
Richtlinien Spielbetrieb Bremer Handballverband



Bestimmungen für die Durchführung der Hallenhandball–Meisterschaftsspiele in den Ligen des Bremer Handballverband e.V. im Spieljahr 2018/2019

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Der Spielausschuss des Bremer Handballverband e.V. (BHV) entscheidet über die Durchführung der Spiele der ihr unterstehenden Mannschaften. Es gelten die Satzungen und Ordnungen des Deutschen Handballbundes (DHB) und des Handball-Verbandes Niedersachsen (HVN) einschließlich der Richtlinien und Zusatzbestimmungen. Gespielt wird nach den internationalen Hallenhandball-Regeln in der jeweils für den Bereich des DHB gültigen Fassung. Die Spielfläche muss grundsätzlich 20 x 40 Meter betragen. Hallen, die eine Längendifferenz bis 3,00 Meter und/oder Breitendifferenz bis 1,50 Meter aufweisen, können auf Antrag vom Spielausschuss genehmigt werden. Die Tore, der Wechselraum und die Linien müssen den IHF-Hallenhandball-Regeln entsprechen.
2. Die in den Bremenligen (BrL) und Stadtligen (StL) spielenden Vereine des BHV verpflichten sich, den Wettbewerb bis zum Ende der Saison durchzuspielen sowie alle finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem BHV und den mitspielenden Vereinen zu erfüllen.
3. Das Präsidium und der Spielausschuss des BHV sowie die von ihnen beauftragten Personen überwachen die Einhaltung dieser Durchführungsbestimmungen.
4. Der gesamte Schriftverkehr (Spielverlegungen, Ordnungswidrigkeiten, u.a.) wird ausschließlich per Email über die offiziell gemeldete Postanschrift des verantwortlichen Vereinsvertreters ausgeführt. Die Vereine sind verpflichtet, die aktuellen Anschriften der verantwortlichen Vereinsvertreter den Spielinstanzen und dem BHV zu melden. Die Anschriften in nuLiga, sind von den Vereinen eigenverantwortlich auf den aktuellen Stand zu bringen und zu halten. Schiedsrichter und andere Personen, die über einen eigenen Zugang zu nuLiga verfügen, sind für ihre Datenpflege eigenständig verantwortlich.
5. Für die beteiligten Mannschaften ist die Haus- bzw. Hallenordnung der jeweiligen Sporthalle verbindlich. Verstößt ein Verein gegen die Bestimmungen hinsichtlich der Haftmittelbenutzung, wird gegen ihn eine Geldbuße in Höhe von 100,00 € (1.Fall), bei jedem weiteren Fall von 200,00 € verhängt. Außerdem hat er eventuell anfallende Reinigungskosten zu tragen. Hinsichtlich einer Spielwertung siehe DHB SpO § 50 Ziffer 1e.
6. Die Spielflächen sind nur mit geeigneten Sportschuhen zu betreten. Der Heimverein ist für den Ordnungsdienst verantwortlich. Sollte kein Hallenwart (Hausmeister) anwesend sein, hat der Heimverein das Hausrecht auszuüben.

B. Spieltechnische Bestimmungen

1. Der Spielbetrieb aller Mannschaften obliegt dem Spelausschuss. Der Schriftverkehr in spieltechnischen Angelegenheiten ist an die im Anschriftenverzeichnis auf www.bremer-handballverband.de bezeichnete Spielleitende Stelle zu richten.
2. Die Ansetzung der Schiedsrichter erfolgt durch den Schiedsrichterausschuss des BHV. Einsprüche gegen die Schiedsrichteransetzung sind unzulässig.
3. Der Spielplan ist für alle Beteiligten bindend. Der Spelausschuss behält sich eine Änderung des Spielplanes aus zwingenden Gründen vor. Spielverlegungen (auch zeitlich oder örtlich) müssen von der Spielleitenden Stelle genehmigt werden. Spiele, welche ohne Genehmigung der Spielleitenden Stelle verlegt werden, gelten für beide Mannschaften als verloren.
4. Zu jeder am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaft muss in nuLiga ein Mannschaftenverantwortlicher (ggf. Stellvertreter, mindestens mit Namen und Handynummer), die Trikotfarben sowie die möglichen Spielhallen hinterlegt werden.
5. Gemäß SpO § 48/I, Ziffer 1 ist der Verzicht eines Spieles nur mit Zustimmung der Spielleitenden Stelle möglich. Über Spielabsetzungen und Spielverlegungen entscheidet die zuständige Spielleitende Stelle. Spielverlegungsanträge sind mit einem, mit dem Gegner abgestimmten neuen Spieltermin, ausschließlich über nuLiga bei der Spielleitenden Stelle zu beantragen.
6. Für Spielverlegungen wird eine Verlegungsgebühr gem. Gebührenordnung BHV erhoben.

Senioren	50,00 €
Jugend B – E	20,00 €
7. Spielverlegungen in Jugendlichen wegen schulischer oder kirchlicher Veranstaltungen sind kostenfrei, sofern dies durch die entsprechende Institution bescheinigt wird. Ebenso sind Spielverlegungen in Jugendlichen aufgrund von Auswahlmaßnahmen (SpO § 82/I) kostenfrei. Die Kostenfreiheit in vorgenannten Fällen gilt nur, wenn spätestens acht Tage vor dem Spieltermin form- und fristgerecht die Verlegung beantragt wird. Spielverlegungen wegen der Abstellung von Auswahlspielern sind nur für die Spiele ihrer Altersklasse zulässig; nicht für Spiele in der nächst höheren Altersklasse. Der Spelausschuss ist in Ausnahmefällen berechtigt, Spiele an einem Wochentag anzusetzen.
8. Der Heimverein ist verpflichtet, in den im nuLiga angegebenen Trikotfarben zu spielen. Bei gleicher Spielkleidung muss der Gastverein die Spielkleidung wechseln. Das gilt auch für die Torwartkleidung (4-Farbenspiel ist sicherzustellen).
9. Bei Spelausfällen ist der zuständige Staffelleiter sofort telefonisch persönlich zu informieren.
10. Sofern eine Mannschaftspielgemeinschaft gemäß § 4/II SpO am Spielbetrieb teilnimmt, ist die Mannschaftsliste gemäß § 4/II Absatz 3 Buchstabe d SpO in Form einer Excel-Datei an den Staffelleiter und an die Geschäftsstelle des BHV, martina.schoof@bremer-handballverband.de, spätestens fünf Tage vor dem ersten Spiel zu übermitteln. Änderungen an der Mannschaftsliste sind an die gleichen Empfänger spätestens fünf Tage vor dem Einsatz eines ergänzten Spielers durch die Übermittlung einer vollständigen neuen Liste vorzunehmen.
11. Ausgefallene Spiele und Spiele die aufgrund von Schiedsgerichtsurteilen neu angesetzt werden, müssen grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen neu angesetzt werden. Der Heimverein hat innerhalb von sieben Tagen nach dem ausgefallenen Spiel dem Gastverein ohne Aufforderung Ausweichtermine zu benennen. Dabei hat der Heimverein dem Gastverein maximal drei Terminvorschläge zu unterbreiten. Die Einigung ist der Spielleitenden Stelle schriftlich von beiden Vereinen mitzuteilen. Erfolgt keine Einigung, entscheidet die Spielleitende Stelle. Die Spielleitende Stelle behält sich vor, ausgefallene Spiele auch kurzfristig oder an Wochentagen neu anzusetzen.
12. Für die Abwicklung des Spielbetriebs wird der elektronische Spielbericht (ESB) nuScore eingesetzt. Die Nutzung ist für alle Vereine bindend. **Alle Personen, die im ESB eingetragen werden, müssen von den Vereinen vorab in nuLiga hinterlegt sein.** Nähere Einzelheiten sind der Handlungsanleitung auf der BHV-Homepage sowie der Checkliste als Anlage 1 zu entnehmen.

In allen Bremen- und Stadtligen stellt der Heimverein sicher, dass Sekretär und Zeitnehmer 20 Minuten vor Spielbeginn die notwendige funktionsfähige Hardware (Laptop o.ä. inkl. Netzteil und Verlängerungskabel) sowie die aktuellen Spielberichtsdaten zur Verfügung stehen.

Das Spiel ist durch die Eingabe des Spielcodes (SMS-Codes im Downloadbereich des Vereins) bei bestehender Online-Verbindung zu laden. Der Heimverein kann beim Laden des Spieles bereits eine Mannschaftsaufstellung erstellen.

Heim- und Gastverein übergeben spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn ihre Liste der Spieler/innen und der Offiziellen sowie die Ausweise dem Sekretär. Eine Vorlage der Liste ist als Anlage 2 beigefügt. Die Eintragung der Spiel- und Spielerdaten in nuScore erfolgt durch den Sekretär.

Die Schiedsrichter kontrollieren die Ausweise, der Sekretär markiert das Ergebnis (vorhanden, nicht vorhanden). Ist ein Spieldatenblatt in der Datenbank nicht vorhanden, wird der Spieler manuell eingetragen. Kann ein Spieldatenblatt nicht vorgelegt werden, trägt der Mannschaftsverantwortliche die Verantwortung, dass eine Spielberechtigung vorliegt.

Für die Richtigkeit der Angaben bezüglich der Spielerinnen und Mannschaftsoffiziellen sind ausschließlich die jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen zuständig. Sowohl Heim- als auch Gastverein müssen dafür Sorge tragen, dass die Unterschriften mittels Spiel-Pins bzw. nuScore-Passwort durch die Mannschaftsverantwortlichen erfolgen können, damit das Spielprotokoll freigegeben wird.

Nach Spielende kontrollieren die Schiedsrichter sämtliche Eintragungen im Spielprotokoll, bevor das Spiel abgeschlossen wird. Ist das Spiel abgeschlossen, können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

Die Schiedsrichter erstellen ihren Schiedsrichterbericht. Die digitale Unterschrift (Spiel-PIN oder Passwort) zur Kenntnisnahme des elektronischen Spielberichts hat durch je einen Offiziellen der beiden beteiligten Mannschaften in Anwesenheit der Schiedsrichter bis spätestens 20 Minuten nach Spielende zu erfolgen.

Der in der Anlage befindliche Notfallplan für den Fall von technischen Schwierigkeiten im Umgang mit nuScore ist Bestandteil dieser Richtlinien.

Die Spieldatenblätter von disqualifizierten Spielern sind nicht mehr einzuziehen!

Die Spieldatenblätter sind nur im Original vorzulegen. Kopien sind gemäß SpO § 12, Ziffer 3 nicht erlaubt und werden bei Verwendung mit einer Geldbuße geahndet. Kopien werden bei Verwendung eingezogen.

13. Für die Ausrichtung der Spiele ist der Heimverein verantwortlich (§ 42/IV SpO-DHB/HVN). Es ist für einen ausreichenden Ordnungsdienst Sorge zu tragen.

Für den Zeitnehmer und Sekretär (Z/S) sind geeignete Plätze an der Mittellinie (siehe Regel 1, Abb. 3) zwischen den Auswechselbänken bereitzuhalten.

Die Funktion des Zeitnehmers und Sekretär muss in allen Ligen von zwei Personen ausgeführt werden.

- In den Stadtligen und in der Bremenliga Jugend kann dieses durch zwei ausgewiesene Personen wahrgenommen werden.
- In der Bremenliga Senioren durch eine Person mit ZNS- oder SR-Lizenz und einer ausgewiesener Person.

Die Richtlinien für Zeitnehmer und Sekretäre (lt. BHV Homepage/Schiedsrichterwesen/ Zeitnehmer/ Sekretäre) sind einzuhalten. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, die Qualifikation des Zeitnehmers vor Spielbeginn zu prüfen und ggf. ein negatives Ergebnis in das Spielprotokoll einzutragen. Deutlich erkennbare Mängel in der Aufgabenerfüllung und nicht akzeptables Verhalten sind nach Spielende in den Spielbericht einzutragen und dem Schiedsrichterwart des BHV zu melden.

Öffentliche Zeitmessanlagen, die der IHF Regel 2 entsprechen, müssen bei den Spielen verwendet werden, wenn sie vom Zeitnehmertisch aus zu bedienen sind. Ist in der Halle keine Zeitmessanlage installiert, die regelgerecht vom Zeitnehmertisch aus zu bedienen ist, so hat der Heimverein dem Zeitnehmer eine Tischstoppuhr zur Verfügung zu stellen. Zeitnehmer und Sekretär haben dann jederzeit einen für die Spielzeit verantwortlichen Betreuer jeder Mannschaft die Einsichtnahme der gespielten Zeit zu ermöglichen. Eine Reserveuhr ist am Zeitnehmertisch zu platzieren.

Der Hallensprecher darf nicht am Zeitnehmertisch Platz nehmen. Unsportliche Äußerungen und unsportliches Verhalten haben zu unterbleiben und führen im Wiederholungsfall zur Ablösung durch die Schiedsrichter. Musikeinspielungen im laufenden Spiel sind grundsätzlich untersagt (einzige Ausnahme: Zeitraum zwischen Torerfolg und Anpfiff zur Spielfortsetzung).

Der Heimverein hat für angemessene und getrennte Umkleidemöglichkeiten für Gastverein und Schiedsrichter zu sorgen. Den Schiedsrichtern und der Gastmannschaft ist das kostenlose Duschen mit ausreichend warmen Wasser zu ermöglichen.

14. In allen Jugendligen der Altersklassen C - E sind die Richtlinien und die DFB für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball DHB und HVN in der aktuellen Version zwingend vorgeschrieben. Bei Verstoß gegen diese Bestimmungen kann die Spielleitende Stelle Spielaufsichten gem. § 80/1 SpO/DHB anordnen. Die dabei entstehenden Kosten sind von dem Verein zu tragen, der die Maßnahme verursacht hat.

Männliche und weibliche Jugend E (MJE und WJE)

Es wird **keine** Meisterschaft ausgespielt, die angesetzten Spielrunden sind jedoch verbindlich. Als Spielergebnis ist die Verteilung der Punkte (2:0; 1:1; 0:2) in nuLiga einzugeben. Davon ausgenommen sind Relegationsspiele zur Erkennung der Spielstärke und zur späteren Einteilung in verschiedene Leistungsklassen.

Es wird eine Vorrunde zur Ermittlung der Spielstärke der Mannschaften gespielt. Danach erfolgt die Einteilung in die Bremen- und Stadtliga.

Verbindliche Vorgaben für die Altersklasse E-Jugend

- Spielweise 1. Halbzeit 2 mal 3 gegen 3
- Spielweise 2. Halbzeit 6 + 1
 - Penalty statt 7-Meter-Wurf
 - Torhöhe 1,60 m
 - Ballgröße 0

15. Die Auslagenerstattung für die Schiedsrichter hat unmittelbar nach dem Spiel in der Schiedsrichterkabine durch den Heimverein in bar nach den Vergütungssätzen des BHV zu erfolgen. Bei Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln werden neben den Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel am Spielort sowie am Wohnort der Schiedsrichter die Fahrpreise der Bundesbahn (2. Klasse) erstattet, wobei der günstigste Tarif in Ansatz gebracht wird. Bei Anreise mit einem PKW erfolgt die Vergütung nach einer km-Pauschale. Die Schiedsrichter erhalten 0,30 € je km für die Fahrt zum und vom Spielort. Maßgeblich ist die Wegstrecke vom Wohnort zum Spielort (Halle). Die Entfernungsermittlung erfolgt mit „Google Maps“. Die Wegstrecken der An- und Abreise sind zu addieren und können anschließend auf den nächsten höheren Zehner-Kilometerwert aufgerundet werden. Abweichungen von der in Google-Maps angezeigten Wegstrecke sind zu begründen und im Spielprotokoll zu vermerken. Der für die Fahrtkostenabrechnung maßgebende Wohnort ist der in nuLiga angegebene Wohnort in Bremen/Niedersachsen, für den der Schiedsrichter gemeldet ist. Abweichungen hiervon aus beruflichen oder anderen Gründen sind vom Schiedsrichterwart oder dem Schiedsrichteransetzer vorher genehmigen zu lassen und in das Spielformular einzutragen.

Leiten Schiedsrichter mehrere Spiele am gleichen Tag nacheinander am selben oder auch unterschiedlichen Spielort(en), sind die Fahrtkosten anteilmäßig aufzuteilen.

Werden die Aufgaben der nicht erschienenen Schiedsrichter von den Betreuern, Trainern oder anderen vor Ort anwesenden Personen wahrgenommen, besteht nur Anspruch auf die Zahlung der Spielleitungsentschädigung.

Die Meisterschaftsspiele der weibl- und männl. Jugend D und E-Jgd. sind vom jeweiligen Heimverein ohne Abrechnung von Kosten zu leiten.

Alle Spiele müssen von mindestens einem lizenzierten Schiedsrichter (SR) geleitet werden. Lizenzierte Schiedsrichter sind Schiedsrichter mit einer gültigen Schiedsrichterlizenz. Ein SR soll nicht mehr als zwei Spiele nacheinander leiten. Die Spielleitung überträgt die Ansetzung der SR auf einen neutralen Verein (Ausnahme: Siehe D- und E-Jugend-Bestimmungen); der Verein stellt sicher, dass einer seiner lizenzierten Schiedsrichter das Spiel leitet. Die Spielleitung hat das Recht, Spiele mit Gespannen besetzen.

Die Spiele der Bremenliga der Männer und Frauen werden mit namentlich gemeldeten Gespannen besetzt. Kader-SR des HVN können nach Abstimmung mit der Spielleitenden Stelle diese Spiele auch als Einzel-SR leiten.

Sollten keine Gespanne bzw. HVN-Kader-SR für die Spielleitung zur Verfügung stehen, werden diese Spiele mit neutralen Vereinen besetzt, die dann ein Gespann für diese Spiele abstellen.

Die Vereine sind für die ordnungsgemäße Wahrnehmung aller ihren SRn übertragenen Spiele verantwortlich

In allen Ligen des BHV muss beim Ausbleiben des angesetzten Schiedsrichters eine Einigung auf einen Schiedsrichter (Sportler) erfolgen (siehe §§ 21 (2) und 77/I SpO DHB/HVN).

Die Spielleitungsentschädigung in den Ligen des BHV (BrL + StL) beträgt:

- | | |
|---|--|
| a. Männer und Frauen (BrL) | 20,00 € je Schiedsrichter |
| b. Männer und Frauen (StL) sowie B + C Jugend | 15,00 € pro lizenzierten Einzel-SR |
| | 18,00 € für Gespanne (ein lizenziertes SR) |
| | 30,00 € für Gespann (zwei lizenzierte SR) |

c. D- und E- Jugend (SR-Ansetzungen Heimverein)

Bei Spielen in der Woche (Mo – Fr), wenn es kein gesetzlicher Feiertag ist, erhöht sich die Pauschale um 5,00 € je Schiedsrichter. Werden diese Spiele auf Grund einer Verlegung an einem Wochentag ausgetragen, übernimmt der Verein die Mehrkosten, der die Verlegung beantragt hat. Die Mehrkosten werden nicht im Schiedsrichterkostenausgleich (SR Poolung) berücksichtigt. Die Schiedsrichter sind auch hier zur gemeinsamen Anreise zum Einsatzort verpflichtet.

Wird ein Spiel abgesagt oder tritt eine Mannschaft aus eigenem Verschulden nicht an, ist der Verursacher verpflichtet, dem Gegner und ggf. den Schiedsrichtern die entstandenen Kosten zu ersetzen. Die Schadenersatzforderungen sind in den Vorschriften der §§ 48, 48/I SpO-DHB/HVN abschließend geregelt.

16. Ergebnisdienst/Ergebniseingabe

Die Spielergebnisse sind von den Heimvereinen selbstständig und eigenverantwortlich noch am Spieltag bis spätestens 22:00 Uhr per SMS, per Eingabe oder per Absenden des Spielberichtes (nuScore) einzugeben.

Das Übermitteln des elektronischen Spielberichtes (ESB) hat wie folgt zu erfolgen:

Samstagsspiele bis 22:00 Uhr
 Sonntagsspiele bis 22:00 Uhr

später endende Spiele: 60 Minuten nach Spielende
 Wochentagsspiele: 60 Minuten nach Spielende

Der Ergebnisdienst für nuLiga per SMS, wird zum Saisonbeginn freigeschaltet.

17. Spielleitende Stelle (Staffelleiter) BHV

Marcel Lichtenberg Frauen & Männer BrL, StL & Pokal-Senioren
 Email: marcel.lichtenberg@web.de

Mareike Kohlmeier Jugend B - E Mögliche Vorrunden, BrL & StL
 Email: mareike.kohlmeier@bremer-handballverband.de

Adressen siehe jeweilige Liga in nuLiga oder www.bremer-handballverband.de

18. Auf- und Abstiegsregelung

Bremenliga Männer und Frauen

Die erstplatzierte Mannschaft - oder deren Vertreter - (bis maximal Platz 3) steigt in die Landesklasse KRAGE auf. Die letztplatzierte Mannschaft steigt in die nächsttiefere Liga ab.

Stadtliga Männer und Frauen

Die erstplatzierte Mannschaft oder ihr Vertreter (bis maximal Platz 3) steigt in die nächsthöhere Liga auf. Die letztplatzierte Mannschaft steigt in die nächsttiefere Liga (wenn es diese denn gibt) ab.

Mannschaften, die ihr Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen, müssen dies per Mail bis zum Meldeschluss an die Spielleitende Stelle per Mail melden und werden gem. Satzung HVN § 11 Abs. 5 a) kk) in der folgenden Saison mit einem Punktabzug belegt.

Für die Bestimmung weiterer Absteiger ist in allen Fällen zusätzlich die gleitende Skala zu berücksichtigen.

19. Qualifikation und Platzierungsregelungen Senioren und Jugend

Vor- und Meisterschaftsrunden Jugend

Die Spiele der Vor- und Meisterschaftsrunden werden nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften in einer Einfach- oder Doppelrunde ausgetragen. Die Vorrundenspiele der Jugend sind bis spätestens 16. Dezember 2018 und die

der Senioren bis zum 20. Januar 2019 durchzuführen sofern nicht anders festgelegt. Der Rahmenspielplan des BHV ist verbindlich.

In folgenden Ligen des BHV werden einfache Vor- und Meisterschaftsrunden gespielt:

- Bremenliga WJD + MJD
- Bremenliga WJE + MJE

Nach Abschluss der Vor- bzw. Meisterschaftsrunden entscheiden die maßgeblichen Tabellenplätze über die Meisterschaft bzw. Einteilung in die jeweilige Liga (Bremenliga + Stadtliga).

- **Senioren**

a. Die Spiele werden nach Möglichkeit in einer Doppelrunde nach Punkten ausgetragen (§ 42 SpO/DHB). Nach Abschluss der Meisterschaftsrundenspiele entscheiden über die Meisterschaft, Aufstieg oder Abstieg die maßgeblichen Tabellenplätze:

- a) nach Punkten,
- b) bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz,
- c) bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz sind Entscheidungsspiele gemäß § 44 SpO/DHB durchzuführen.

b. Entscheidungsspiele (§44 SpO/DHB) sind durchzuführen, wenn bei Punktgleichheit Spiele zwischen den betreffenden Mannschaften ohne Torverhältnis gewertet wurden. Ist hierbei jedoch eines der Spiele für eine Mannschaft als verloren gewertet worden, weil sie nicht angetreten ist, gilt sie als nachrangig platziert.

c. Entscheidungsspiele (§44 SpO/DHB) sind auch dann durchzuführen, wenn bei Punktgleichheit Spiele gegen andere Mannschaften (nicht die punktgleichen Mannschaften) ohne Torverhältnis gewertet wurden. Entscheidungsspiele entfallen jedoch, wenn - Mannschaften trotz Gewinn von Punkten ohne Torwertung besser platziert sind; - Mannschaften, denen Punkte ohne Torwertung aberkannt wurden, schlechter platziert sind.

- **Jugend Doppelrunde**

Die Spiele werden in einer Doppelrunde nach Punkten ausgetragen (§ 42 SpO/DHB). Nach Abschluss der Meisterschaftsrundenspiele entscheiden über die Meisterschaft, Aufstieg oder Abstieg die maßgeblichen Tabellenplätze:

- a) nach Punkten,
- b) bei Punktgleichheit nach den Punkten aus dem direkten Vergleich
- c) nach dem Torverhältnis aus dem direkten Vergleich
- d) nach dem Torverhältnis aller ausgetragenen Spiele
- e) ist auch danach keine Entscheidung möglich, ist ein Entscheidungsspiel an einem neutralen Ort durchzuführen.

- **Jugend Einfachrunde**

Die Spiele werden in einer Einfachrunde nach Punkten ausgetragen Nach Abschluss der Meisterschaftsrundenspiele entscheiden über die Meisterschaft, Aufstieg oder Abstieg die maßgeblichen Tabellenplätze:

- a) nach Punkten,
- b) bei Punktgleichheit nach den Punkten aus dem direkten Vergleich
- c) nach dem Torverhältnis aus dem direkten Vergleich
- d) nach dem Torverhältnis aller ausgetragenen Spiele
- e) ist auch danach keine Entscheidung möglich, ist ein Entscheidungsspiel an einem neutralen Ort durchzuführen.

Bis zum Abschluss der Vorrunden in den Altersklassen D- und E- Jugend, können noch Mannschaften nachgemeldet werden. Sie werden in die niedrigste Liga der Altersklasse eingereiht.

C. Wirtschaftliche Bestimmungen

Das Meldegeld und die pauschalierte Spielabgabe betragen für die Saison 2018/2019:

1. Männer- und Frauenmannschaften	75,00 €
2. Jugendmannschaften der Altersklasse A + B	50,00 €
3. Jugendmannschaften der Altersklasse C	30,00 €
4. Jugendmannschaften der Altersklasse D	25,00 €
5. Jugendmannschaften der Altersklasse E	20,00 €

Die Verbandsabgabe des BHV beträgt für die Saison 2018/2019:

6. Senioren	125,00 €
7. A & B Jugend	45,00 €
8. C & D Jugend	35,00 €

Die Abrechnung der Melde- und Strafgeelder sowie Verbandsabgaben wird den Vereinen durch den BHV in Rechnung gestellt.

D. Einsatz und Meldung von Schiedsrichtern

Für jede zum Spielbetrieb gemeldete Mannschaft (Bundesliga bis Stadtliga) – außer Mini – haben die Vereine einen lizenzierten SR zu melden, welcher innerhalb der Saison mindestens vier Spiele leiten muss (mögliche Ausnahmen können auf Antrag genehmigt werden). Sollten die gemeldeten, lizenzierten SR die vorgegebene Anzahl der Spiele nicht übernehmen, werden diese dem gemeldeten Kontingent des Vereins abgezogen.

Vom Verein des SR kann ein (mindestens regelkundiger) Partner zugeteilt werden. Ein Tausch mit einem anderen lizenzierten SR seines bzw. eines neutralen Vereins ist zulässig.

Für jeweils zwei zum Spielbetrieb gemeldete Erwachsenen-Mannschaften (Bundesliga bis Stadtliga) haben die Vereine – zusätzlich zu den Einzel-SRn – ein SR Gespann (= zwei lizenzierte SR ohne wechselnden Partner) namentlich an den Schiedsrichterwart zu melden. Die Gespanne werden vom Schiedsrichterwart namentlich angesetzt bzw. an den Verband gemeldet. Die namentlich gemeldeten SR Gespanne müssen grundsätzlich

- a) zwei Wochenenden monatlich für die Ansetzung zur Verfügung stehen und
- b) an der Weiterbildung des BHV vor der Saison teilnehmen und
- c) mindestens 8 Spiele in der Saison leiten. Leiten die Gespanne weniger als 8 Spiele, werden Bestrafungen über die Vereinshaftung gem. aktuellen Geldbussenkatalog ausgesprochen.
- d) Die namentlich angesetzten Gespanne der Bremenligen Senioren haben ihre Ansetzungen über nuLiga zu bestätigen.

Auch können diese Gespanne zurückgewiesen werden und gelten dann als nicht gemeldet. Ein Tausch von SRn in den namentlich gemeldeten Gespannen ist nur mit Zustimmung des Schiedsrichterwartes-/ansetzers zulässig. Die Gespanne sind als Unterbau für die Verbandsebene zu sehen.

Werden nicht genügend SR Gespanne oder Einzel-SR gemeldet, wird eine Ordnungsstrafe verhängt. Außerdem kann die Spielleitung die Meldung von Erwachsenenmannschaften streichen bzw. Mannschaftssperren beantragen.

Wird SRn die Leitung eines Spieles übertragen, so haben sie diese Aufgabe vorrangig wahrzunehmen; das gilt insbesondere für die namentlich gemeldeten Gespanne (§ 5 SRO/ DHB).

E. Geldbußen

Die Geldbußen sind Bestandteil der Durchführungsbestimmungen und richten sich nach der RO DHB § 25 und der RO des HVN § 25/1 unter Berücksichtigung der Ermächtigung des § 25/4 der RO DHB.

Für Geldstrafen/-bußen, die gegen Einzelpersonen verhängt werden, haftet der Verein gem. § 61 (7) RO DHB/HVN.

F. Zusatzbestimmungen Pokalwettbewerb

1. Durchführung und Leitung der Spiele

Die Pokalspiele für Senioren werden in einem nach Meldeschluss durch den Spielausschuss zu findenden System ausgetragen.

Die Ansetzungen der Schiedsrichter erfolgt durch den Schiedsrichterausschuss des BHV. In sämtlichen Pokalspielen muss beim Ausbleiben der angesetzten Schiedsrichter eine Einigung auf einen Schiedsrichter (Sportler) erfolgen (siehe §§ 21 (2) und 77/1 SpO DHB/HVN).

2. Teilnahmeberechtigung

Für die BHV Vereine ist die Teilnahme am BHV-Pokalwettbewerb freiwillig. Teilnehmen können nur Vereine, die dem BHV angehören. Über Ausnahmen entscheidet der Spielausschuss. Am Pokalwettbewerb der Frauen und Männer können nur Mannschaften bis einschließlich der Spielklasse Landesklasse KRAGE teilnehmen. In einer an der Pokalrunde teilnehmenden Mannschaft kann grundsätzlich jeder Spieler mitwirken, gleichgültig, in welcher

Mannschaft seines Vereins und in welcher Spielklasse er bei den Meisterschaftsspielen bisher mitgewirkt hat oder weiterhin mitwirkt. Er ist jedoch für die Pokalmeisterschaften in der Mannschaft desselben Vereins festgespielt, in der er erstmals eingesetzt wird, auch wenn diese Mannschaft ausgeschieden ist (§ 45 (5) SpO/DHB). Die Pokalwettbewerbe des BHV und des HVN sind unterschiedliche Wettbewerbe.

Bei Nichteinhaltung wird die fehlbare Mannschaft vom weiteren Wettbewerb ausgeschlossen. Das Spiel wird mit 2:0 Punkten und 0:0 Toren für den Gegner gewertet.

Nichtantreten von Mannschaften oder versäumen der Abmeldefrist ab den Pokalhalbfinalspielen hat automatisch eine Strafe in Höhe des dreifachen Strafgeldes für Nichtantreten zur Folge. Weiterhin wird die Mannschaft automatisch für die nächste Saison für den Pokalwettbewerb gesperrt.

3. Termine, Spielplan

Die Termine für die Pokalrunden werden zu Beginn der Serie festgelegt, in Verbindung mit der Planung der Meisterschaftsspieltage. Sollten sich Änderungen ergeben, so werden diese rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Gruppen und Spielpaarungen werden ausgelost. In der ersten Pokalrunde können Mannschaften eines Vereins nicht gegeneinander spielen. Die Spiele müssen bis zum in nuLiga geplanten Termin durchgeführt werden. Sofern sich die betroffenen Vereine nicht firstgerecht auf einen Spieltermin einigen können, setzt die Spielleitende Stelle den Termin fest, ggf. auch an einem neutralen Spielort.

Spielverlegungen mit Einverständnis des Gegners, auch zeitliche, werden nur gegen eine Gebühr gem. Gebührenordnung BHV genehmigt. Eine Änderung aus zwingenden Gründen behält sich die Spielleitung ausdrücklich vor. Spielverlegungen müssen 14 Tage vor dem Spieltag der Spielleitenden Stelle vorliegen.

Bei den Regionspokalendspielen stellen die teilnehmenden Mannschaften Zeitnehmer und Sekretär.

4. Spielbericht

Für die Abwicklung des Spielbetriebs wird der elektronische Spielbericht (ESB) nuScore eingesetzt. Die Nutzung ist für alle Vereine bindend. **Alle Personen, die im ESB eingetragen werden, müssen von den Vereinen vorab in nuLigahinterlegt sein.** Nähere Einzelheiten sind der Handlungsanleitung auf der BHV-Homepage sowie der Checkliste als Anlage 1 zu entnehmen.

Im Pokalwettbewerb stellt der Heimverein sicher, dass Sekretär und Zeitnehmer 20 Minuten vor Spielbeginn die notwendige funktionsfähige Hardware (Laptop o.ä. inkl. Netzteil und Verlängerungskabel) sowie die aktuellen Spielberichtsdaten zur Verfügung stehen.

Das Spiel ist durch die Eingabe des Spielcodes (SMS-Codes im Downloadbereich des Vereins) bei bestehender Online-Verbindung zu laden. Der Heimverein kann beim Laden des Spieles bereits eine Mannschaftsaufstellung erstellen.

Heim- und Gastverein übergeben spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn ihre Liste der Spieler/innen und der Offiziellen sowie die Ausweise dem Sekretär. Eine Vorlage der Liste ist als Anlage 2 beigefügt. Die Eintragung der Spiel- und Spielerdaten in nuScore erfolgt durch den Sekretär.

Die Schiedsrichter kontrollieren die Ausweise, der Sekretär markiert das Ergebnis (vorhanden, nicht vorhanden). Ist ein Spieldatenbankausweis in der Datenbank nicht vorhanden, wird der Spieler manuell eingetragen. Kann ein Spieldatenbankausweis nicht vorgelegt werden, trägt der Mannschaftenverantwortliche die Verantwortung, dass eine Spielberechtigung vorliegt.

Für die Richtigkeit der Angaben bezüglich der Spielerinnen und Mannschaftsoffiziellen sind ausschließlich die jeweiligen Mannschaftenverantwortlichen zuständig. Sowohl Heim- als auch Gastverein müssen dafür Sorge tragen, dass die Unterschriften mittels Spiel-Pins bzw. nuScore-Passwort durch die Mannschaftenverantwortlichen erfolgen können, damit das Spielprotokoll freigegeben wird.

Nach Spielende kontrollieren die Schiedsrichter sämtliche Eintragungen im Spielprotokoll, bevor das Spiel abgeschlossen wird. Ist das Spiel abgeschlossen, können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

Die Schiedsrichter erstellen ihren Schiedsrichterbericht. Die digitale Unterschrift (Spiel-PIN oder Passwort) zur Kenntnisnahme des elektronischen Spielberichts hat durch je einen Offiziellen der beiden beteiligten Mannschaften in Anwesenheit der Schiedsrichter bis spätestens 30 Minuten nach Spielende zu erfolgen.

Der in der Anlage befindliche Notfallplan für den Fall von technischen Schwierigkeiten im Umgang mit nuScore ist Bestandteil dieser Richtlinien.

Die Spielergebnisse sind von den Heimvereinen selbstständig und eigenverantwortlich noch am Spieltag bis spätestens 22:00 Uhr per SMS, per Eingabe oder per Absenden des Spielberichtes (nuScore) einzugeben. Die Übermittlung des Spielberichts hat ebenfalls am Spieltag bis 24.00 Uhr zu erfolgen.

5. Spielbetrieb

Ist in einem Spiel nach Ablauf der regulären Spielzeit keine Entscheidung gefallen, wird das Spiel gem. **Regel 2:2 IHR** fortgeführt. Sollte auch in den Verlängerungen keine Entscheidung fallen, wird der Sieger gem. **§ 44 (3) SpO/DHB** ermittelt.

6. Finanzielle Regelung

Die Auslagenerstattung für die Schiedsrichter hat unmittelbar nach dem Spiel in der Schiedsrichterkabine durch den Heimverein in bar nach den Vergütungssätzen des BHV zu erfolgen. Bei Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln werden neben den Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel am Spielort sowie am Wohnort der Schiedsrichter die Fahrpreise der Bundesbahn (2. Klasse) erstattet, wobei der günstigste Tarif in Ansatz gebracht wird. Bei Anreise mit einem PKW erfolgt die Vergütung nach einer km-Pauschale. Die Schiedsrichter erhalten 0,30 € je km für die Fahrt zum und vom Spielort. Maßgeblich ist die Wegstrecke vom Wohnort zum Spielort (Halle). Die Entfernungsermittlung erfolgt mit „Google Maps“. Die Wegstrecken der An- und Abreise sind zu addieren und können anschließend auf den nächsten höheren Zehner-Kilometerwert aufgerundet werden. Abweichungen von der in Google-Maps angezeigten Wegstrecke sind zu begründen und im Spielprotokoll zu vermerken. Der für die Fahrtkostenabrechnung maßgebende Wohnort ist der in nuLiga angegebene Wohnort in Bremen/Niedersachsen, für den der Schiedsrichter gemeldet ist. Abweichungen hiervon aus beruflichen oder anderen Gründen sind vom Schiedsrichterwart oder dem Schiedsrichteransetzer vorher genehmigen zu lassen und in das Spielformular einzutragen.

Leiten Schiedsrichter mehrere Spiele am gleichen Tag nacheinander am selben oder auch unterschiedlichen Spielort(en), sind die Fahrtkosten anteilmäßig aufzuteilen.

Die Spielleitungsentschädigung im Pokalwettbewerb des BHV beträgt:

Männer und Frauen 20,00 € je Schiedsrichter

Bei Spielen in der Woche (Mo – Fr), wenn es kein gesetzlicher Feiertag ist, erhöht sich die Pauschale um 5,00 € je Schiedsrichter.

G. Rechtswesen

Einsprüche zum Spielgeschehen sind in 5-facher Ausfertigung innerhalb von 3 Tagen nach dem Spiel an den Vorsitzenden Sportgerichtes einzureichen.

1. Instanz: **Sportgericht BHV**
 Rainer Fritze
 Lise-Meitner-Str. 2
 28816 Stuhr-Brinkum
 Tel: 0421 /8062860
 Email: fritze@gft-fritze.de
2. Instanz: **Verbandsgericht HVN**
3. Instanz: **Bundesgericht DHB**

Der Einzahlungsbeleg über die Einspruchsgebühr in Höhe von 50,00 € zzgl. Auslagenvorschuss von 75,00 € (ttl. 125,00 €) ist beizufügen.

Bankverbindung:
Bremer Handballverband e.V.
IBAN: DE87 2905 0101 0001 0585 85 - BIC: SBREDE22XXX

H. Schlussbestimmung

Die Vereine und Instanzen werden gebeten, die vorliegenden Richtlinien genauestens zu beachten. Verstöße gegen diese Richtlinien, die nicht gesondert aufgeführt sind, werden mit einer Geldbuße von 25,00 € geahndet. Für jeden Bescheid/Mitteilung der Sportinstanzen wird eine Verwaltungsgebühr von 5,00 € erhoben.

Wir wünschen allen Mannschaften eine faire und erfolgreiche Saison 2018 / 2019

Bremen im August 2018

Bremer Handballverband e.V.
Präsidium

Falls der elektronische Spielbericht nuScore aus technischen Gründen nicht verwendet werden kann, gilt folgende Regelung:

Vor dem Spiel:

Es ist ein Spielberichtsformular in Papierform (4-fach-Satz) zu verwenden. Die Spielernamen sind nach den Trikotnummern aufsteigend, die Spielausweisnummer und das Geburtsjahr vollständig in die zutreffende Spalte des Spielberichts einzutragen.

Falls Jugendspieler in Erwachsenen-Mannschaften eingesetzt werden, weisen sie ein Doppelspielrecht gemäß § 12 Abs. 3 und § 19 SpO DHB/HVN durch Eintragung im Spielausweis nach. Auf §§ 22 „Jugendschutzbestimmungen“ und 37 Abs. 3 „Altersklassen“ SpO DHB/HVN wird besonders hingewiesen.

Das Original des Spielberichtes erhält die Geschäftsstelle des BHV, je eine Durchschrift erhalten das Schiedsrichtergespann sowie die beteiligten Vereine.

Für die Versendung der Spielberichte sind die Heimvereine verantwortlich.

Während dem Spiel:

Der Spielverlauf ist ab dem technischen Ausfall auf dem Papierspielbericht fortzuschreiben. Das Original des Spielberichtes erhält die Geschäftsstelle des BHV, je eine Durchschrift erhalten das Schiedsrichtergespann sowie die beteiligten Vereine.

Für die Versendung der Spielberichte sind die Heimvereine verantwortlich.

Nach dem Spiel:

Für den Fall, dass sich aus irgendeinem Grund der Spielbericht nicht freigeben lässt, ist wie folgt zu verfahren:

Meldung per Mail an den Staffelleiter mit Kopie (in CC setzen) an den Verbandsadmin (nuliga@hvn-online.com), danach den lokalen Spielbericht exportieren. Dies muss mit dem Rechner ausgeführt werden, der auch für die Protokollierung des Spielberichtes verwendet wurde. Nach dem Drücken auf OK öffnet sich der Windows Explorer und bietet einen Ort an, wohin diese Datei (MeetingReport=Dateiende.json) gespeichert werden kann. Diesen Ort merken bzw. die Datei auf den Desktop ablegen. Danach diese Datei als Anhang an den Verbandsadministrator schicken.

Bitte auch eine kurze Beschreibung mitliefern, was bei der Freigabe nicht funktioniert hat bzw. was unternommen wurde und ob evtl. eine Fehlermeldung vom System angezeigt wurde.

Der Heimverein ist verpflichtet, das Endergebnis in nuLiga noch am Spieltag bis jeweils 22.00 Uhr zu melden.

Hinweis:

Wurde der ESB ordnungsgemäß übertragen und das Ergebnis sowie der Spielbericht (nicht Jugend) können im öffentlichen Bereich eingesehen werden, kann das Spiel auf dem lokalen Rechner gelöscht werden. Es wird empfohlen, dies frühestens nach einer Woche vorzunehmen.

Ist die Übertragung fehlerhaft, dann ist der lokale Spielbericht mit der json-Datei aufzubewahren, bis der Spielbericht in nuLiga übertragen wurde.